

Nach Hurrikan Matthew: Kuba baut neue Brücke über den Río Toa



Nachdem Hurrikan Matthew am 5. Oktober in Ostkuba wütete, war die Landverbindung der Städte Baracoa und Moa durchtrennt (Quelle: [yusnaby](#))

Vor wenigen Tagen haben in der kubanischen Provinz Guantánamo die Bauarbeiten zur Errichtung einer neuen Brücke über den Fluss Toa begonnen, welche die Stadt Baracoa über den Landweg mit der Provinz Holguín verbindet. Die alte Brücke war in Folge des [Hurrikans Matthew](#) im Oktober 2016 zerstört worden, seitdem ist die Querung

des Flusses
nur über ein
Provisorium
möglich. Die
neue Brücke
soll rund drei
Meter höher
werden als
ihre im
Sturm
zerstörte
Vorgängerin.

Mitglieder der venezolanischen Hilfsbrigade „Simón Bolívar“ begannen jüngst damit, die ersten der rund 52 Pfähle der neuen Brücke in den Boden zu rammen, wie die Tageszeitung „[Granma](#)“ gemeldet hat. Bereits Ende Februar kamen die ersten Geräte und Baumaterialien aus Venezuela in Kuba an. Das befreundete Land wird Kuba mit der 48-köpfigen Brigade, Baumaterialien und technischem Gerät beim der Errichtung der neuen Brücke zur Seite stehen.

Nachdem [Hurrikan Matthew](#) in den Morgenstunden des 5. Oktober 2016 mit Windgeschwindigkeiten von über 200 Stundenkilometern über Ostkuba hinwegfegte, gab es vor allem in den Städten Baracoa und Maisí, beide in der östlichsten Provinz Guantánamo, ein böses Erwachen. Zehntausende Gebäude wurden beschädigt, die Infrastruktur hat stark gelitten. Für die Infrastruktur der Gegend war es ein schwerer Schlag, dass auch [die über 200 Meter lange Brücke](#) über den Fluss Toa, die zu den sieben Wundern der kubanischen Ingenieurskunst zählt, vom Sturm komplett zerstört wurde.

Nach Hurrikan Matthew: Kuba baut neue Brücke über den Río Toa



Seit Dezember 2016: Provisorische Querung des Toa, die bei starkem Regen unpassierbar wird (Quelle: [Venceremos](#))

Unmittelbar nach dem Sturm war die Verbindung zwischen Moa und Baracoa unterbrochen, welche gleichzeitig die einzige Verbindung zwischen den Provinzen Guantánamo und Holguín entlang der Nordküste ist. Noch bis Ende Dezember war die Querung des Flusses lediglich über ein Floß möglich, danach wurde eine [provisorische Holzbrücke](#) [wenige](#)

Meter
stromabwärts
errichtet.
Diese ist
jedoch nur
bedingt für
Kraftfahrzeuge
geeignet
und stellte
von Anfang
an
ausdrücklich
eine
Zwischenlösung
dar.

Die neue Brücke über den Fluss soll stabiler und auch höher werden als [die alte](#), welche zwischen 1988 und 1990 errichtet wurde. Während die Breite mit rund 11 Metern gleich bleibt, soll die neue Flussquerung nun 10 statt bisher sieben Meter hoch werden. Das soll vor allem bei den sintflutartigen Regenfällen helfen, die den Fluss während eines Hurrikans zum gefährlichen Strom anschwellen lassen. Zudem soll ein größerer Abstand zwischen den Pfeilern für mehr Stabilität bei Hochwasser sorgen. Der Bau der Brücke soll insgesamt acht Monate dauern und bis Ende Dezember abgeschlossen sein.

Nach Hurrikan Matthew: Kuba baut neue Brücke über den Río Toa



Computermodell der neuen Brücke (Quelle: [Granma](#))

Nach Hurrikan Matthew: Kuba baut neue Brücke über den Río Toa



Teilen:

Derzeit laufen bereits die Bauarbeiten zur Errichtung einer drei Meter höheren Brücke über den Fluss (Quelle: [Granma](#))